

Vergabebeschluss Versorgungskette

„Rund um Schwangerschaft und Geburt“

Beschluss des Gesundheitsausschusses
vom 10.11.2016
Öffentliche

Inhaltsverzeichnis

Seite

I. Vortrag der Referentin	1
1. Vorstellung des Projekts durch Fachdienststelle	1
2. Beauftragung einer externen Begleitung	2
3. Kosten und Finanzierung	3
4. Vergabeverfahren	3
II. Antrag der Referentin	5
III. Beschluss	5

I. Vortrag der Referentin

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht. Diese Angaben könnten die Bewerberinnen und Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Der Tagesordnungspunkt ist daher in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

1. Vorstellung des Projekts durch Fachdienststelle

Mit dem Beschluss „Städtisches Klinikum München GmbH - Änderung der Zuständigkeit für die Beteiligungssteuerung, Änderung des Gesellschaftervertrages, Benennung der Mitglieder des Aufsichtsrates“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V00486)

vom 28.05.2014 hat der Stadtrat das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) beauftragt, ein medizinisches Versorgungsmanagement für den ambulanten, teilstationären und stationären Bereich zu entwickeln, um anhand von aktuellen Daten kurz-, mittel- und langfristige Prognosen zur gesundheitlichen Versorgung der Münchner Einwohnerinnen und Einwohner zu ermöglichen und bei Bedarf notwendige Maßnahmen zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung zu entwickeln und gemeinsam mit Münchner Einrichtungen der Gesundheitsversorgung und wichtigen Akteuren vor Ort umzusetzen. Mit dem Beschluss „Aufbau eines medizinischen Versorgungsmanagements“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V06001, GA 07.07.2016, VV 20.07.2016) wurden die hierfür notwendigen Personalressourcen zur Verfügung gestellt.

Für die erste Umsetzungsphase wurde die Versorgungskette „Rund um Schwangerschaft und Geburt“ ausgewählt. Zunächst soll diese Versorgungskette konkretisiert werden. In der Folge soll eine umfassende IT-gestützte und patientenorientierte Datenerhebung und im Anschluss eine Datenauswertung erfolgen. Mithilfe dieser Daten wird künftig eine verlässliche Planungsgrundlage für die gesundheitliche Versorgung rund um Schwangerschaft und Geburt geschaffen.

Wie in dem weiteren Beschluss „Versorgungssituation rund um die Geburt in München“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06006, GA 07.07.2016, VV 20.07.2016) dargestellt, kommt es immer wieder zu Engpässen in der geburtshilflichen Versorgung. Da die oben angesprochenen Personalressourcen voraussichtlich erst ab Mitte 2017 zur Verfügung stehen und gleichzeitig akuter Handlungsbedarf bei der geburtshilflichen Versorgung besteht, schlägt das RGU vor, einen externen Auftrag zu vergeben, der sich mit der Versorgungskette „Rund um Geburt und Schwangerschaft“, wie nachfolgend dargestellt, befasst.

2. Beauftragung einer externen Begleitung

Vergabebegründung:

Das RGU baut für München ein medizinisches Versorgungsmanagement auf und wird anhand von Versorgungsketten die Versorgungsstrukturen in der Landeshauptstadt analysieren. In einem ersten Schritt soll die Versorgungskette „Rund um Schwangerschaft und Geburt“ betrachtet werden, die wiederum zahlreiche Unterthemen umfasst. Für diese komplexe Aufgabenstellung sind umfangreiche Kenntnisse in den Bereichen Datenerhebung, Integration verschiedener Datenquellen, Konzeptentwicklung und Methodik sowie Datenauswertung nötig. Um aussagekräftige und zuverlässige Daten generieren zu können und langfristig selbständig weitere Versorgungsketten erstellen und auswerten zu können, benötigt das RGU deshalb die wissenschaftliche Beratung und Begleitung durch ein wissenschaftliches Institut, das mit derartigen Fragestellungen vertraut ist. Mit den

vorhandenen personellen Ressourcen und Qualifikationen lässt sich ein derart umfassendes Strategiekonzept derzeit nicht eigenständig realisieren.

Aufgaben der externen Begleitung:

Der Auftrag zur Erstellung der Versorgungskette „Rund um Schwangerschaft und Geburt“ umfasst die Phasen der Konzeption und Konkretisierung der Versorgungskette, die IT-gestützte, patientenorientierte Datenerhebung, die Datenauswertung, die Unterstützung bei der Ausarbeitung von Maßnahmen sowie die wissenschaftliche Beratung und Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im RGU. Als Zeitraum für die gesamte Leistungserbringung werden zwölf Monate anberaumt. Ziel dieses strategischen Vorgehens ist es, die derzeit bekannten oder zukünftig erwartbaren Versorgungsprobleme rund um Schwangerschaft und Geburt aufzudecken und Handlungsfelder zu entwickeln.

3. Kosten und Finanzierung

Der geschätzte Auftragswert der auszuschreibenden Leistung wird aus Wettbewerbs-gründen in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06892 im nichtöffentlichen Teil dargestellt.

4. Vergabeverfahren

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt.

Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Bedarfsstelle und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert liegt unterhalb des Schwellenwertes von 209.000 € (ohne MwSt.). Daher ist ein nationales Verfahren durchzuführen. Es wird eine öffentliche Ausschreibung gemäß § 3 Abs. 2 VOL/A durchgeführt.

Die Bekanntmachung der Ausschreibung erfolgt überregional auf www.bund.de, www.baysol.de und www.muenchen.de/vgst1. Zudem werden die kompletten Vergabeunterlagen auf www.muenchen.de/vgst1 eingestellt. Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen oder schriftlich bei der Vergabestelle 1 anfordern und ein Angebot abgeben. Die Bieterinnen und Bieter erhalten eine Frist von ca. drei Wochen, um ein Angebot abgeben zu können.

Die Bieterinnen und Bieter müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen. Dazu müssen sie folgende Nachweise einreichen:

- Eigenerklärung zur Eignung, Umsätze/Personalzahlen und Referenzen
- Darstellung der Qualifikation und Erfahrung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zur inhaltlichen Wertung der Angebote müssen die Bieterinnen und Bieter mit dem Angebot ein Konzept über die Vorgehensweise und einen Zeitplan einreichen.

Wertungskriterien


Die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit der Angebote erfolgt nach einem Punktesystem. Dabei werden folgende Wertungskriterien zugrunde gelegt:

- Preis 30%
- Qualität des Konzepts 60%, aufgeteilt nach:
 - Umsetzbarkeit der allgemeinen Vorgehensweise 20%
 - Praktikabilität der geplanten Datenerhebung 20%
 - Praktikabilität der geplanten Datenauswertung 20%
- Zweckmäßigkeit des Zeitplans 10%

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für Januar 2017 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20% übersteigen sollte.

Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte, um Rügen abzuwehren, Nachprüfungsverfahren abzuwenden oder zu beenden oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste.

Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium-HA II Vergabestelle 1 hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren abgestimmt. 

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Dr. Ingo Mittermaier, sowie das Direktorium und die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, den Auftrag „Erstellung der Versorgungskette rund um Schwangerschaft und Geburt“ in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 in dem unter I.2 skizzierten Umfang extern zu vergeben.
2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage und der nichtöffentlichen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06892 genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.
3. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist nur erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 20% übersteigen sollte.
4. Die Kosten werden aus dem Budget des Referats finanziert.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag. Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über den stenographischen Sitzungsdienst
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).
- VI. Abdruck von I. mit V. an das Direktorium HA II, Vergabestelle 1